Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 23 (1956)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK VON BURGDORF

DR. ALFRED LAFONT

OKTOBER 1954

Stadtbibliothekar *Rudolf Bigler* ist nach 35jähriger, verdienstvoller Tätigkeit von seinem Amt zurückgetreten. Die Stelle wird hinfort alt Schulvorsteher *Rudolf Aeschlimann* versehen.
Pfarrer *Robert Geissbühler,* der eine Reihe von Jahren als Bezirkshelfer in Burgdorf und Umgebung wirkte, wird zum Seelsorger der Gemeinde Gampelen gewählt.
Aus Gesundheitsgründen sieht sich *Gustav Oehrli,* Chef der Steuerveranlagungsbehörde Emmental-Oberaargau, veranlasst, von seiner Tätigkeit Abschied zu nehmen. Sein Nachfolger ist Steuerexperte *Hans Rutschi.*

2./3. Der gut eingebürgerte *Schaf- und Widdermarkt* findet mit seinen verschiedenen Attraktionen wiederum das Interesse einer zahlreichen städtischen und ländlichen Besucherschaft.

7. Die Verwaltungskommission des *Bezirksspitals* fasst den grundsätzlichen Beschluss auf *Ausbau* des Krankenhauses im Gesamtbetrag von 3 Millionen Franken. Die Pläne stammen von Architekt Ernst Bechstein. Unter Grossrat Walter Graber wird ein Sammelkomitee ins Leben gerufen, das freiwillige Beiträge erhältlich machen will.

8. † *Fritz Schenk,* alt Bankprokurist (* 2. September 1885). Der frühere langjährige Prokurist der Bank in Burgdorf stirbt in Zürich, wo er seinen Lebensabend verbrachte.

10. Die „*Stadtschützen*" können ihre neue Fahne einweihen.

13. † *Jakob Oppliger,* Metzgermeister (* 17. Juli 1897), ein angesehener Vertreter seiner Zunft, dessen Metzgerei an der Mühlegasse sich regen Zuspruchs erfreute.

24. Der *eidgenössische Urnengang* über die Verlängerung des Bundesfinanzpro-

visoriums ergibt 456 754 Ja gegen 193 755 Nein (Burgdorf 1231 Ja gegen 334 Nein).

25. Der *Stadtrat* folgt einem Antrag des Gemeinderates, dieses Jahr von einem versuchsweisen *Autobusbetrieb* noch abzusehen, da man mit dem Start nun doch schon verspätet wäre.
Als Lehrer an der Hilfsschule wird *Hannes Dähler* in Niederbipp gewählt.

NOVEMBER

6. Die Sektion Burgdorf des Schweiz. *Alpenclubs* ist 75 Jahre alt geworden. Sie feiert das Jubiläum mit Würde im untouristisch dunklen Anzug, kehrt jedoch am Abend mit vor Lebenslust überschäumender Bergchilbi in der Volkstracht zu ihrem urtümlichen Wesen zurück.

20. Der 39jährige Lokomotivführer *Fritz Häberli* findet durch einen bedauerlichen Unfall auf dem Bahnhof den Tod.

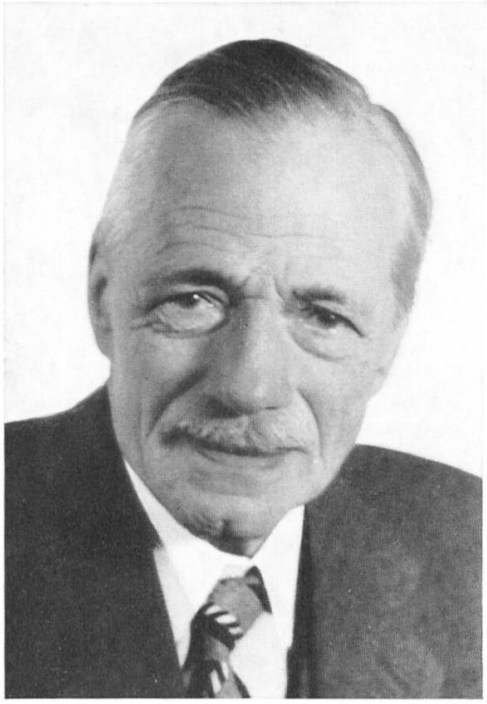
29. Der *Stadtrat* pflegt eine ausgedehnte Debatte über die Frage der *Koedukation* in unseren Mittelschulen, d. h. über Vor- und Nachteile einer Verschmelzung der Mädchensekundarschule mit der Sekundarschulabteilung des Gymnasiums anlässlich der notwendig gewordenen Schulhausneubauten. Entgegen der Auffassung des Gemeinderates, dass man an den bestehenden Verhältnissen nichts ändern sollte, wird beschlossen, zur weiteren Prüfung der Angelegenheit eine Spezialkommission einzusetzen.

30. Die Firma Aebi & Cie., Maschinenfabrik, kann ihr neuerstelltes behagliches *Wohlfahrtshaus* einweihen.

DEZEMBER

3. † *Marie Hermann-Nyffenegger* (* 31. Dezember 1872). Die „Stammutter" und Mitbegründerin der grossen Gärtnerei Hermann hat zur gedeihlichen Entwicklung des Betriebes mit unermüdlicher Tatkraft beigetragen.

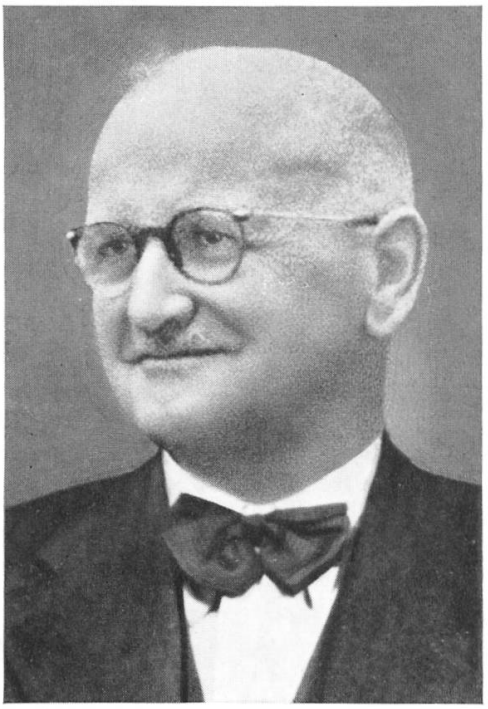
5. Die auch bei uns nicht wenig diskutierte *Rheinau-Initiative* wird vom Schweizervolk mit 229 324 Ja gegen 503 791 Nein verworfen (Burgdorf 566 Ja, 1244 Nein).



Walter Bucher
1876–1955

Fernand Lüthi
1906–1955

Clara Scheitlin-Kunz
1870–1955



Willi Vollenweider
1891–1955

6. An der reformierten *Kirchgemeindeversammlung* erfährt man, dass die Burgergemeinde die Siechen- oder Bartholomäuskapelle renovieren und der Kirchgemeinde für Gottesdienstzwecke mietweise zur Verfügung stellen wird. Ferner wird mitgeteilt, dass der Regierungsrat der vierten Pfarrstelle in der Form eines Hilfspfarramtes zustimmte.

   Die *Kantonspolizei* hat ihren Posten aus den Vorhöfen des Schlosses nach dem neuerbauten, „Brunnenhof" genannten Gebäude gegenüber der Garage Bärtschi gezügelt.

8. Unserem Mitbürger Nationalrat *Paul Burgdorfer* wird die hohe Ehre zuteil, zum Vizepräsidenten des Nationalrats gewählt zu werden.

11. Aus Solothurn erreicht uns die Trauerbotschaft vom Tode des Direktors des Städtebund-Theaters, *Leo Delsen*. Seit mehr als 25 Jahren war der Verstorbene mit dem Burgdorfer Theaterleben aufs engste verbunden; als ausgezeichneter, kunstverständiger Bühnenleiter hat er unserem Publikum unzählige Aufführungen von trefflicher Qualität vermittelt.

19. Mit der nicht eben rühmlichen Stimmbeteiligung von 24,75 Prozent genehmigt die Burgdorfer Bürgerschaft das *Gemeindebudget* mit 627 Ja gegen 240 Nein.

JANUAR 1955

14. Das erste hervorstechende Ereignis des neuen Jahres bildet ein regelrechtes *Gewitter* mit Blitz und Donner, das zu nachtdunkler Morgenfrühe die Bevölkerung aus dem Schlaf aufschreckte.

    † *Friedrich Blaser,* alt Beamter EBT (* 23. Februar 1895). Viele Jahre lang betreute der Verstorbene die Station Steinhof in ihrem alten primitiven Zustand, ehe er in den Verwaltungsdienst übertrat.

27. Nach über 30jährigem verdienstvollem Wirken nimmt Technikumslehrer *Hans Stirnemann* Abschied von der Leitung unserer Gewerbeschule. Zu seinem Nachfolger wählt die Aufsichtskommission Gewerbelehrer *Hans Bratschi.*

28. In Muri bei Bern stirbt *Annie Hortensia Haemmerli-Giovanoli,* die ehemalige Pfarrfrau von Heimiswil, die auch zu Burgdorf lebhafte Beziehungen unterhielt, besonders als führende Persönlichkeit im Landfrauenverein.

FEBRUAR

10. Der grosse *Pferdemarkt* wird durch stürmisches Sudelwetter beeinträchtigt, kann sich aber gleichwohl eines ordentlichen Besuches erfreuen.

13. Droben in Grindelwald, „den Gletschern by", weiht der Alpenclub sein dem Opfersinn der Mitglieder zu verdankendes, von Architekt Hermann Giraudi erbautes *Ski- und Ferienhaus* ein.

19. † *Johanna Schumann-Hradil* (* 12. Mai 1856). Die aus Böhmen stammende Frau, Witwe eines Textiltechnikers in der Firma Schafroth, die wenig mehr als ein Jahr später ihren 100. Geburtstag hätte feiern können, war die bei weitem älteste Einwohnerin unserer Stadt.

20. Vor 50 Jahren wurde in Burgdorf der *Deutschschweizerische Sprachverein* aus der Taufe gehoben. Unsere Stadt kann nun auch die Halbjahrhundert-Feier der Vereinigung beherbergen.

27. † *Walter Bucher,* Fabrikant (* 9. Mai 1876). Nach langem, qualvollem Leiden schloss dieser hochgeachtete Bürger und Unternehmer seine Augen. Einer seit mehr als einem Jahrhundert eingebürgerten Kaufmannsfamilie entsprungen, zeigte der Jüngling eine ausgesprochene technische Neigung. Er gehörte zu den ersten Schülern unseres Technikums. Mit gutem Rüstzeug versehen, übernahm Walter Bucher schon früh leitende Stellungen im Fabrikationsbetrieb seines Vaters und Onkels. Er baute insbesondere die Zwirnerei weiter aus und rückte allmählich zum Chef des Unternehmens auf. Der Oeffentlichkeit lieh er seine Dienste kurze Zeit als Gemeinderat, dann auch als Mitglied der Technischen Kommission und anderer Kommissionen, vor allem aber als Burgerrat und Burgerratspräsident. Ein fein gebildeter Mensch mit hohem Pflichtbewusstsein, ein besinnlicher Freund der Natur und alles Schönen ist mit ihm dahingegangen.

MÄRZ

7. † *Rudolf Scholl,* alt Strafanstaltsdirektor (* 18. November 1883). Ursprünglich Lehrer, dann lange Jahre tatkräftiger und fürsorglicher Leiter der Strafanstalt für Frauen im Schloss Hindelbank, hat Rudolf Scholl nur wenige Jahre des Ruhestands in Burgdorf gewohnt. Seine Wirksamkeit erstreckte sich aber schon vorher in sehr intensiver Weise auf unsere Stadt, u. a. als Feuerwehrinspektor, ganz besonders aber als allgemein geschätzter Platz-

kommandant. Während der ganzen Dauer des zweiten Weltkrieges versah Oberst Scholl diesen verantwortungsvollen Posten, der ihn oft bis zum Uebermass beanspruchte. Auch seinem Sterben ging langdauernde Krankheit voraus.

9. † *Frieda Däppen,* Arbeitslehrerin (* 7. Oktober 1900). Sie lebte treu und hingebend ihrer erzieherischen Aufgabe.

13. Grosser *Abstimmungstag.* Im Bund werden sowohl die sog. Mieterschutz-Initiative als auch der Gegenvorschlag des Bundesrates auf befristete Verlängerung der Mietzins- und Preiskontrolle verworfen, erstere freilich nur mit dem Ständemehr bei 393 294 Ja und 380 339 Nein; Gegenvorschlag 317 274 Ja, 447 650 Nein (Zahlen für Burgdorf 1233 zu 932 und 824 zu 1308). In Burgdorf finden vier Vorlagen die Gnade des Souveräns: die wiederaufgewärmte Platte des Anbaus ans Primarschulhaus Neumatt (1165 Ja, 1006 Nein), der Ausbau des südlichen Endstücks der Max Buri-Strasse (1799 Ja, 374 Nein), ein Kredit für Gesamtprojektierung der Kanalisation nebst Kläranlage (1771 Ja, 392 Nein) und der Gemeindebeitrag von 715 330 Franken an die Erweiterung des Bezirksspitals (1916 Ja, 260 Nein). Ein Teil des Beitrags für die Spitalerweiterung soll auf dem Wege einer freiwilligen Sammlung beigebracht werden. Das Vorhaben soll ausser den Beiträgen der beteiligten Gemeinden durch ein zinsfreies Darlehen der Amtsersparniskasse von 1 Million und einen Staatsbeitrag von etwa 400 000 Franken finanziert werden.

14. Zum vierten reformierten Geistlichen in der Stellung eines Hilfspfarrers wird der sich zur liberalen Richtung bekennende Pfarrer *Walter Gfeller* in Meikirch gewählt.

19./20. Der *Gesangverein* Burgdorf kann auf 150 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Er gedenkt des seltenen Ereignisses zusammen mit dem „Liederkranz" in zwei festlichen Aufführungen der „Schöpfung" von Joseph Haydn in der Stadtkirche und durch einen geselligen Anlass im Stadthaus.

APRIL

Nach 43jährigem, segensreichem Schuldienst in Burgdorf ist Handelslehrer *Adolf Naef* vom Lehramt zurückgetreten. Er wird durch Dr. phil. *Hans Grossen* aus Interlaken ersetzt.

14. † *Max Lüthi,* Landwirt, Burigut (* 16. März 1898). Der im besten Mannesalter Heimgegangene genoss als tüchtiger Bauer allgemeines Ansehen. In jungen Jahren huldigte er mit Begeisterung dem Schwingsport; er half auch bei der Gründung des Schwingclubs Burgdorf mit.

18. Der Stadtrat setzt eine neungliedrige Kommission für *Wirtschaftsförderung* mit der Aufgabe der Einführung neuer Industrien ein. Da zufälligerweise die Sozialdemokraten über die Ratsmehrheit verfügen, werden fünf aus ihrer Mitte und vier Bürgerliche gewählt.

20. Am Technikum tritt der Lehrer für Deutsch und Mathematik, alt Stadtpräsident *Gottlieb Trachsel,* aus Gesundheitsgründen zurück. Der Dank mancher Schülergeneration folgt ihm in den Ruhestand nach.

23. Endlich hat Burgdorf sein *Krematorium.* Der würdige, schlichte, von Architekt Ernst Bechstein erstellte und mit Werken namhafter Künstler ausgestattete Bau wird mit einer gehaltvollen Feier seiner leidumflorten Bestimmung übergeben.

MAI

Auf Monatsbeginn ist das neue, *„Zum Kyburger"* getaufte *Verwaltungsgebäude* der Prosperitas AG., erbaut vom Berner Architekten Trachsel auf dem Platze des abgebrochenen Hotels Guggisberg, bezugsbereit geworden. Die Steuerveranlagungsbehörde Emmental-Oberaargau, das Kreisingenieurbureau, die Jugendanwaltschaft, die Amtsschaffnerei sowie das Betreibungs- und Konkursamt ziehen mit Personal und Akten in die zweckmässig eingerichteten, vom Staat Bern nicht gerade billig gemieteten Bureauräume um. Im Erdgeschoss locken verschiedene Ladengeschäfte mit der Pracht ihrer Schaufenster die Kundschaft an.

1. Die renommierte Konditorei *Nadelhofer* am Kirchbühl schaut auf ein halbes Jahrhundert Versüssung der Burgdorfer zurück.

4. Das Bahnhofquartier erhält durch die Eröffnung des *Hotels Touring-Bernerhof* eine neue, modernen Anforderungen entsprechende Gaststätte, in der die Eheleute Bernet für Bewirtung und Beherbergung der Gäste sorgen. Das von auswärtigen Bauherren errichtete Gebäude, das auch noch gewerbliche Räumlichkeiten und Wohnungen enthält, nimmt den Platz des früheren Restaurants „Barcelona" ein.

8. Der *Arbeiter-Männerchor* kann ein neues Banner entrollen.

14. † *Ernst Lehmann,* pensionierter Bahnbeamter (* 16. August 1876). Ueber vierzig Jahre lang hat der Verstorbene als zuvorkommender, pflichttreuer Beamter den Schalter der Güterexpedition auf unserem SBB-Bahnhof bedient.

15. Die Gesellschaft der *Schweiz. Bibliophilen* beehrt uns unter dem Präsidium des Schriftstellers Dr. Emanuel Stickelberger mit ihrer Jahrestagung.

16. † *Hermann Wegst,* Kaufmann (* 13. Januar 1887). Mit diesem plötzlich dahingerafften liebenswerten Geschäftsmann verlässt uns neuerdings eine stadtbekannte Persönlichkeit. Seine Spezereiwarenhandlung brachte er als tüchtiger Detaillist zu schöner Blüte. Daneben stellte sich Hermann Wegst jahrzehntelang den Organisationen des Detailhandels in der Stadt und im Kanton als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Besonders am Herzen lag ihm die Heranbildung des gewerblichen und kaufmännischen Nachwuchses. In seinen Mussestunden war er begeisterter Wanderer und Sänger und ein froher Kamerad im geselligen Kreis.

† *Wilhelm Sommer,* Installateur (* 15. Februar 1893). Dieser strebsame Handwerksmann, der sich in zähem Bemühen aus bescheidenen Anfängen emporarbeitete, war ein Meister der Heiztechnik, der seinen erfinderischen Geist nie ruhen liess. So sicherte er seinem Geschäft für Installationen und Zentralheizungen wachsenden Erfolg. Seinen Dienstkameraden bleibt er als vorbildlicher Unteroffizier in freundlicher Erinnerung.

Dem alten Empfangsgebäude des SBB-Bahnhofs rücken die Abbrecher mit den modernsten Maschinenungetümen zu Leibe. Stets schaut eine grosse Menschenmenge zu, wie sich das vertraute alte Gemäuer in einen Trümmerhaufen verwandelt.

27. † *Hans Reusser,* Werkmeister (* 6. Januar 1910). Der allgemein beliebte, zu früh abberufene Arbeitsmann versah einen Vertrauensposten in der Firma Aebi & Co.

29. Am heutigen Pfingstsonntag strömen aus dem In- und Ausland die Angehörigen der *Familie Schönberger* herbei, um der 400 Jahre Burgerrecht des Geschlechts in Burgdorf zu gedenken.

JUNI

11./12. Der *Concours Hippique* wird in Reiterkreisen zu einem zusehends stärker beachteten Ereignis. Bei namentlich am Sonntag recht anständigem Wetter wird ihm eine befriedigende Losung zuteil.

13. † *Hans Werthmüller,* Schreinermeister (* 4. September 1881). Er hat die von seinem Vater übernommene Schreinerei am Waldeggweg zu einem modernen Betrieb ausgebaut und es in der Herstellung gediegener und geschmackvoller Möbel zu einer beachtlichen Meisterschaft gebracht. Als Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins und als Stadtrat widmete er sich auch dem Dienste an der Oeffentlichkeit.

† *Willi Vollenweider,* Technikumslehrer (* 9. Juli 1891). Sohn des früheren Technikumsdirektors Karl Vollenweider, wurde der Verstorbene nach dem Ingenieurstudium an der ETH und praktischer Tätigkeit in grossen Fabriken 1920 zum Lehrer für Maschinenbau am Technikum gewählt, wo er seither als vorzüglicher Lehrer einer stets grössere Ansprüche stellenden Lebensaufgabe gerecht wurde. Eine kurze Krankheit setzte dem Leben des hochgeachteten Mannes ein allzu frühes Ende.

14. *Fernand Lüthi,* Kaufmann (* 1. November 1906). Erst 48 Jahre alt erliegt der wegen seines gütigen, warmherzigen Wesens allgemein beliebte Bürger, Teilhaber der bekannten Schuhhandelsfirma J. Lüthi & Co., einer Herzkrise. Unermüdlich war dieser vornehme Vertreter der Burgdorfer Kaufmannschaft und sozial gesinnte Arbeitgeber für das Wohl seines Unternehmens tätig. Als Kirchgemeinderat und Kirchgemeindepräsident diente er einer Sache, die ihm inneres Anliegen war. Seine Liebe zu den schönen Künsten bewies er als langjähriger Präsident der Casino-Theater AG. und als eifriger Sänger im „Liederkranz". In der Familie, im Geschäft und im Freundeskreise hinterlässt der Frühvollendete eine schmerzliche Lücke.

15. † *Fritz Schumacher,* Postbureauchef (* 7. November 1894). Der Hauptkassier des Postamtes Burgdorf darf als stets zuverlässiger Beamter und freundlicher Kollege in der Erinnerung weiterleben.

22. Der kantonal-bernische *Handels- und Industrieverein* weist einer stattlichen Zahl von Angehörigen und Gästen den Weg in unsere Stadt zur Jahrestagung.

23. *Dr. Otto Luterbacher,* Rektor des Gymnasiums, erklärt wegen angegriffener Gesundheit den Rücktritt von seinem Amt, das er seit 1918 mit Auszeichnung versah. Die Mittelschulkommission übergibt die Nachfolge dem initiativen Lehrer für Englisch, *Dr. Emanuel Leidig.*

27. Wieder einmal ist *Solennität.* Wunderbarerweise bleibt das wie immer herrliche Fest von dem in diesem missratenen Sommer ausgiebig fliessenden

Nass verschont. Ein Jubiläum seltener Art kann heute Fräulein *Sophie Schwammberger* feiern, ist es doch ihre 50. Solennität, an der sie als aktive Lehrerin mitwirkt.

30. † *Jakob Geyer,* Gemeinderat (* 22. Mai 1893). Völlig unerwartet ist auch dieser städtische Magistrat durch Herzschlag von uns geschieden. Der im Appenzellerland und im Rheintal aufgewachsene gebürtige Schaffhauser ist als aufgeweckter kaufmännischer Angestellter in unsere Stadt gekommen. Durch die Vertretung von Standesinteressen begann er seine politische Laufbahn, die ihn nachher als Vertrauensmann der Sozialdemokratie die Stufenleiter der Aemter emporsteigen liess. Als Gemeinderat erfüllte er mit Hingabe und Geschick die Aufgaben eines Polizeiministers, wobei ihm als Debatter im Ratssaal und als Redner bei offiziellen Anlässen sein appenzellischer Mutterwitz zustatten kam. Eine führende Rolle spielte Jakob Geyer im schweizerischen Motorradsport. Als froher Gesellschafter weilte er gerne im gemütlichen Kreise.

JULI

13. Wir können sogar einmal den Rummel der durch unsere Stadt rasenden *Tour de France* erleben.

15. † *Werner Fellmann,* Coiffeur (* 25. Februar 1889). In der Rasierstube des stadtbekannten freundlichen Mannes zwitscherten munter die Vögelchen, ein Kleinstadtidyll, das nun auch verschwindet

16. Der Bürgerturnverein und der Turnverein Technikum kehren kranzgeschmückt vom eidg. *Turnfest* in Zürich nach Hause.

19. † *Ernst Neuenschwander,* alt Gärtner (* 19. März 1877). Der in lebendigem christlichem Glauben verankerte gemütvolle Landberner alten Schlages sinkt bei einer Veranstaltung der Zeltmission tot zusammen. Während mehrerer Amtsdauern war er freisinniges Stadtratsmitglied.

25. † *Alfred Buri,* Metzgermeister (* 8. August 1909). Der noch junge Wirt „zu Metzgern" wird von einem langen, heimtückischen Leiden erlöst.

AUGUST

4. † *Eduard Hermann,* Gärtnermeister (* 26. April 1869). Der betagte Meister seines Faches, der die bekannte grosse Gärtnerei aufbaute, folgt seiner

Gattin und treuen Mitarbeiterin nach kurzer Trennungszeit nach. Vater Hermann war auch ein zielbewusster Förderer der Schafzucht und Mitbegründer der Schaf- und Widdermärkte.

9. † *Rudolf Koblet,* dipl. Ing., alt Technikumslehrer (* 6. März 1892). Vor nicht langer Zeit musste Rudolf Koblet gesundheitshalber von seinem Lehramt zurücktreten; nun ist er einer schleichenden Krankheit nach kurzem Ruhestand erlegen. Er war ein hervorragender Fachmann der Schwachstromtechnik, der auch die unbändige Entwicklung der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik durch stetes Erarbeiten der neuen Errungenschaften in seinem Lehrprogramm zu bewältigen wusste. Als Lehrer hochverehrt, lebte der feinsinnige Mann wegen eines Gehörleidens in stiller Zurückgezogenheit.

18. Kurz vor Mitternacht bricht in der alten Scheune der *äusseren Sommerhaus-Liegenschaft* ein *Brand* aus, dem das Gebäude mitsamt dem vom Zahn der Zeit angefressenen Tanzsaal zum Opfer fällt.

20./21 Die bernischen *Leichtathleten* messen auf der Schützenmatte ihre Kräfte im Wettbewerb.

23. In Hasle stirbt Fabrikant *Fritz Geiser* im Alter von 74 Jahren. Als Verwaltungsratspräsident der Amtsersparniskasse stand dieser Industrielle von Rang auch in lebhafter Beziehung mit Burgdorf, wo überdies ein grosser Freundes- und Bekanntenkreis um ihn trauert.

27./28. Die *Kornhausmesse* muss sich dieses Jahr mit teilweise regnerischem und unfreundlichem Wetter abfinden, was aber den Besuch nicht stark zu beeinträchtigen vermag.

30. † *Clara Scheitlin-Kunz* (* 20. Oktober 1870). Als Gattin eines führenden Leinenfabrikanten stand die im hohen Alter verstorbene Dame seinerzeit im Mittelpunkt rastlosen Wirkens in Familie, Geschäft und Oeffentlichkeit. Sie betätigte sich mit Eifer in verschiedenen Fürsorgeorganisationen und brachte ihr ausgeprägtes soziales Empfinden auch im Familienunternehmen zur Geltung. Ihr Leben war oft von Leid überschattet, doch bildete die Freude an einer kräftig gedeihenden Nachkommenschaft den Trost ihrer alten Tage.

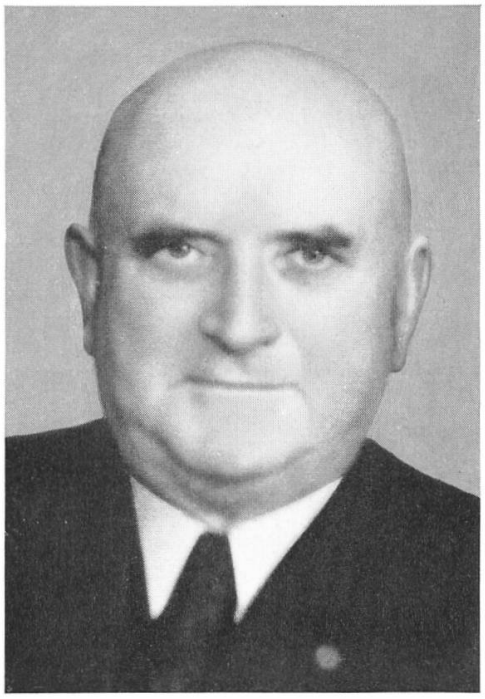
Der *Landfrauenverein* des Amtes Burgdorf kann mit einer schönen Feier im Gemeindesaal seines 25jährigen Bestehens gedenken.

Carl Schweizer
1892–1955

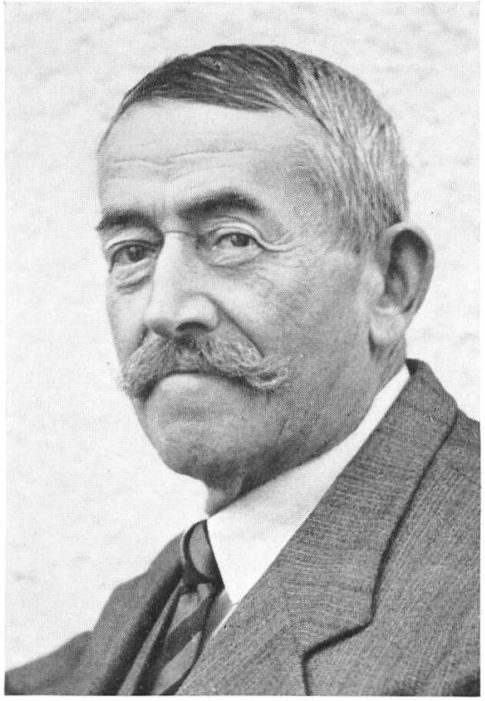
Jakob Geyer
1893–1955

Wilhelm Sommer
1893–1955

Eduard Hermann
1869–1955



Rudolf Scholl
1883–1955



Hans Werthmüller
1881–1955

Rudolf Koblet
1892–1955

Hermann Wegst
1887–1955

9. † *Alfred Iseli,* Geschäftsführer (* 14. Februar 1898). Der tüchtige Geschäftsmann, der nach seinen Lehrjahren im heimatlichen Burgdorf manches Jahr in Hamburg verantwortliche Posten versah, wirkte nach seiner Rückkehr mehr als zwanzig Jahre lang als Leiter der Holzbaufirma Gribi & Co. AG. Dem Ausbau dieses Unternehmens widmete er seine ganze Arbeitskraft. Die letzten Jahre des zu früh abberufenen liebenswürdigen Mitbürgers waren in steigendem Masse von Krankheit überschattet.

20. † *Carl Schweizer,* Kaufmann (* 29. Februar 1892). Ein schweres Herzleiden hat auch dem Leben dieser weit herum bekannten Persönlichkeit vorzeitig ein Ende gesetzt. Als Chef des Engroshauses für Kolonialwaren, Sämereien und Mineralöle im Bahnhofquartier Oberburg, Zweiggeschäft eines grossen Thuner Unternehmens, war Carl Schweizer unermüdlich auf der Fahrt, und wo er hinkam, wusste er mit seinem wohlwollenden, herzlichen Wesen Freunde zu gewinnen. Er wirkte im Vorstand des Handels- und Industrievereins und nahm sich der Verkehrsinteressen lebhaft an. An freien Tagen ein leidenschaftlicher Sportfischer, setzte er sich stets mit Nachdruck für die Bewahrung der Natur vor schädlichen Eingriffen ein.

26. Der *Stadtrat* genehmigt die mit einem effektiven Einnahmenüberschuss von über einer halben Million glänzend abschliessende Gemeinderechnung und die Verwaltungsberichte pro 1954 und sieht sich zur Schaffung neuer Lehrstellen in der Primarschule veranlasst, eine Folge der unablässig wachsenden Schülerzahl. Eine Motion Graber, die danach strebte, durch Zuleitung von Kanalwasser in die zeitweilig ausgetrocknete Emme den sich anhäufenden Unrat wegzuspülen, wird wegen (vom Gemeinderat behaupteter) technischer und rechtlicher Undurchführbarkeit abgeschrieben. Dagegen beschliesst der Stadtrat, in Zusammenarbeit mit der Firma Dähler den schon im Vorjahr geplanten versuchsweisen *Autobusbetrieb* für die nächsten fünf Winter einzuführen. Im weitern erfährt man vom Gemeinderat, dass die Hoffnungen, es könnte auf dem „Guggi"-Areal in Verbindung mit einem dort zu errichtenden Hotel ein Saalbau erstellt werden, immer mehr zusammenschmolzen. Jedenfalls sucht man das Projekt jetzt anderswo zu verwirklichen.

30. † *Ernst Leuenberger,* Bahnbeamter (* 7. November 1896). Mit ihm segnet ein zuverlässiger, in allen Zweigen des Bahndienstes versierter Beamter der EBT, das Zeitliche.

30. Mit einer Feier vor dem Gymnasium, an der alle Schüler, die Lehrer und Behördenmitglieder teilnehmen, nimmt die Schule Abschied von Rektor *Dr. Otto Luterbacher,* der wegen Krankheit leider nicht persönlich anwesend sein kann. Der neue Rektor, Dr. Emanuel Leidig, würdigt die grossen Verdienste seines Vorgängers.

Abgesehen vom Spätherbst 1954, der bis an Weihnachten heran selten schön und mild war, hat uns das Wetter der Berichtsperiode nicht sonderlich verwöhnt. Die unbestechliche Statistik lehrt uns zwar, dass frühere Jahre noch stärkere Niederschlagsmengen und grössere Abweichungen vom Temperaturmittel und von der normalen Sonnenscheindauer brachten. Gleichwohl will es uns scheinen, dass uns Petrus von der Höhe des Winters an über den Frühling und Sommer bis in den beginnenden Herbst hinein unsagbar stiefmütterlich behandelte. Die Tage ganz ohne Regen wären rasch gezählt, und dem in spärlichen Fällen gelungenen Anlauf zu beständigeren Schönwetterzeiten ging jeweils bald der Schnauf aus. So blicken namentlich Landwirte und Gartenbesitzer auf ein mühsames Jahr mit vielen Enttäuschungen zurück, und es ist geradezu ein Wunder, dass nicht alles missriet.
Erfreulicher gestalteten sich im allgemeinen Handel und Wandel im Wirtschaftsleben. Die gute Konjunktur ist uns schon fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Wohlhabenheit weiter Volkskreise nimmt sichtlich zu. Dementsprechend wachsen aber auch die Ansprüche. Immer mehr Leute verfügen über ein Motorfahrzeug, und manchen, der sich eben noch mit einem Töff oder Roller begnügte, sehen wir schon im Kleinwagen übers Land flitzen. Verkehrsdisziplin, Strassenbau und Parkplätze werden daher zu einer immer grösseren Sorge für Bund, Kantone und Gemeinden, selbst für Mittelstädte ohne erstrangigen Durchgangsverkehr wie Burgdorf.
Anderseits sehen wir einen Ausdruck der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung in der stattlichen Wohnbautätigkeit. Eine gewisse Sättigung ist freilich erreicht. Was dagegen immer noch weithin vermisst wird, sind billige Wohnungen für Familien, deren Einkommen immer noch bescheiden ist. Auf ein Minimum an Konfort möchte jedoch auch niemand verzichten, zumal in einer Zeit, da Dinge wie der Kühlschrank und die elektrische Waschmaschine bereits normale Inventarstücke in zahlreichen Haushaltungen sind.